



An den Bürgermeister der Stadt Arnberg

Herrn

Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1
59759 Arnberg

Arnberg, den 4. November 2015

**Kinder und Jugendliche stark machen!
Anmeldesoftware bei der Kindertagesbetreuung optimieren**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Haushaltsentwurf ist die Anschaffung einer neuen Software für die Digitalisierung im Bereich der Kindergärten/ Kindertagesstätten vorgesehen. Vor allem soll damit Eltern die Online-Anmeldung ihres Kindes bzw. ihrer Kinder zur Betreuung ermöglicht werden.

CDU und B'90/ DIE GRÜNEN begrüßen, dass die Verwaltung mit der neuen Software eine gemeinsame Lösung mit allen übrigen Trägern anstrebt und damit die Anmeldung für Eltern im Stadtgebiet vereinheitlicht und transparent macht.

Darüber hinaus beantragen CDU und B'90/ DIE GRÜNEN, dass die Software in diesem Zuge auch das Tagesmütter-Angebot in der Stadt Arnberg mit einschließt, darüber online informiert und Eltern die Buchung der Tagespflege über das dann einheitliche System ebenfalls direkt ermöglicht. Selbst wenn das Online-Anmeldeverfahren im kommenden Anmeldezeitraum noch nicht möglich sein sollte, beantragen wir, den Eltern das Betreuungsangebot der Tagesmütter und Tagesväter gleichzeitig und gleichrangig transparent zu machen.

Mit freundlichen Grüßen


gez.
Klaus Kaiser
Fraktionsvorsitzender CDU

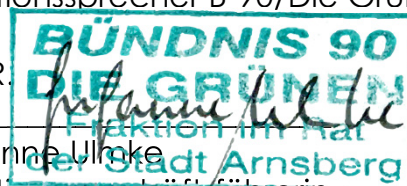
F.d.R.


Stefan Lange
Fraktionsgeschäftsführer
CDU

gez.
Hans Wulf
Fraktionssprecher B'90/Die Grünen

F.d.R.


Susanne Ulrike
Fraktionsgeschäftsführerin
B'90/Die Grünen





An den Bürgermeister der Stadt Arnberg

Herrn

Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1
59759 Arnberg

Arnberg, den 4. November 2015

**Kinder und Jugendliche stark machen!
Schulentwicklungsplanung qualitativ fortführen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Stadt Arnberg hat in der Vergangenheit und bis heute größten Wert auf eine vorbildliche, qualitativ hochwertige Schulentwicklungsplanung gelegt. Eine lebendige Stadt braucht auch lebendige Schulen, da diese nicht mehr nur Lernorte sind, sondern immer mehr zu Lebensorten werden. Gleichzeitig verändern sich die Herausforderungen und werden umfangreicher.

In der jüngsten Vergangenheit, bedingt durch den demografischen und gesellschaftlichen Wandel, musste von Seiten der Verwaltung und der Politik viel Kraft und Geld für die räumliche, also für die quantitative Schulentwicklung aufgewendet werden.

Der Haushaltsplan 2016/2017 sieht weiterhin ein einmaliges Budget für die Schulentwicklungsplanung in Höhe von 50.000 Euro vor (030101 Schulträgeraufgaben, Kto. 529100). Die CDU-Fraktion und die Fraktion B'90/ DIE GRÜNEN begrüßen diesen Ansatz ausdrücklich und beantragen, diese Summe künftig für die qualitative, also inhaltliche Schulentwicklungsplanung einzusetzen.

Schwerpunkte dabei können beispielsweise die Weiterentwicklung der OGS-Betreuung (offener Ganztags) oder aber auch Teilhabe und Integration sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Klaus Kaiser

Fraktionsvorsitzender CDU

F.d.R.

Stefan Lange

Fraktionsgeschäftsführer

CDU

gez.

Hans Wulf

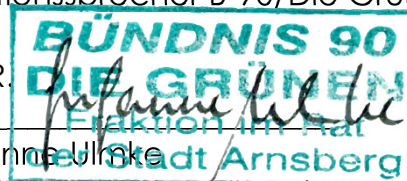
Fraktionssprecher B'90/Die Grünen

F.d.R.

Susanne Wilske

Fraktionsgeschäftsführerin

B'90/Die Grünen





An den Bürgermeister der Stadt Arnberg

Herrn

Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1
59759 Arnberg

Arnberg, den 4. November 2015

Flüchtlinge schnell integrieren! Arnsberger Gesundheitskarte („Arnsberg-Card“)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der Stadt Arnberg wird die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) für Flüchtlinge und Asylbewerber diskutiert. Dabei ist es das Ziel, ein Stück Normalität und Ankommen abzusichern und einen diskriminierungsfreien Arztbesuch für die Betroffenen zu ermöglichen. Damit ist die Gesundheitskarte ein Dokument des „Dazugehörens“.

Bisher wurde die elektronische Gesundheitskarte in Arnberg nicht umgesetzt, weil die bestehende Regelung der Verwaltung bereits ausgesprochen unbürokratisch, kostengünstig, unkompliziert und für die Flüchtlinge nicht mit unnötigen Behördengängen und diskriminierenden Befragungen verbunden ist. Die Verwaltungsgebühren für die eGK wurden seitens der Verwaltung mit mehr als 200.000 Euro prognostiziert, die als zusätzliche Kosten zu Buche schlagen würden.

Die Firma Ordermed ist ein Anbieter, der nach eigenen Angaben eine weitaus kostengünstigere, kommunale Lösung („Arnsberg-Card“) anbietet. Mit einem Kostenaufwand von einmalig drei bis fünf Euro pro Patient gegenüber der Krankenkassenpauschale von acht Prozent der Behandlungskosten bzw. mindestens zehn Euro Verwaltungsgebühr pro Monat, unabhängig ob die Person beim Arzt war oder nicht, könnte dieses Modell für die Stadt Arnberg in Frage kommen. Es ist daher sinnvoll, diese Alternative ernsthaft zu prüfen.

Darüber hinaus plant das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) eine „Flüchtlingskarte“, mit der der Datenaustausch zwischen BAMF, Landesbehörde, Bundesagentur für Arbeit und Kommunen erleichtert werden soll.

Die Fraktion B'90/DIE GRÜNEN und die Fraktion der CDU im Rat der Stadt Arnsberg beantragen daher zu prüfen, ob eine individuelle kommunale Lösung mittels eigener „Arnsberg-Card“ eine kostengünstigere Variante mit denselben Vorzügen der eGK sein könnte.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Klaus Kaiser

Fraktionsvorsitzender CDU

F.d.R.

Stefan Lange

Fraktionsgeschäftsführer

CDU

gez.

Hans Wulf

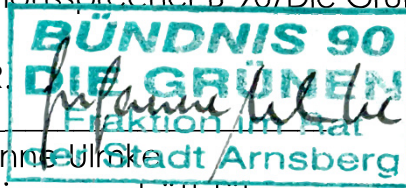
Fraktionssprecher B'90/Die Grünen

F.d.R.

Susanne Ullrich

Fraktionsgeschäftsführerin

B'90/Die Grünen





An den Bürgermeister der Stadt Arnberg

Herrn

Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1
59759 Arnberg

Arnberg, den 4. November 2015

Flüchtlinge schnell integrieren! Potentiale feststellen durch Talent-Scouting

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit der Flüchtlingsbewegung kommen hochmotivierte, junge Zuwanderer in unserer Stadt. Damit verbundene Chancen sollten ergriffen und gestaltet werden.

Die Stadt Arnberg hat sich bereits beworben um das Modell eines „Integration Point“, um die Fähigkeiten und beruflichen Perspektiven der Flüchtlinge möglichst schnell zu beurteilen und eine Integration in den Arbeitsmarkt als wichtigstes Mittel der gesellschaftlichen Integration umzusetzen.

Die Fraktion B'90/DIE GRÜNEN und die Fraktion der CDU im Rat der Stadt Arnberg beantragen in diesem Zusammenhang, eine Art „Talent-Scout“ bzw. „Talent-Scouting“ einzusetzen, um so schnell wie möglich die Fähigkeiten und Qualifikationen der Flüchtlinge einzuschätzen und eine Anknüpfung zur lokalen Arbeitswelt herzustellen. Arnberg braucht motivierte, junge und flexible Arbeitskräfte.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Klaus Kaiser

Fraktionsvorsitzender CDU

F.d.R.


Stefan Lange

Fraktionsgeschäftsführer

CDU

gez.

Hans Wulf

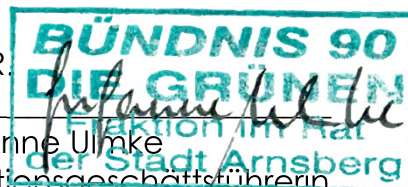
Fraktionssprecher B'90/Die Grünen

F.d.R.


Susanne Ulmke

Fraktionsgeschäftsführerin

B'90/Die Grünen





An den Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Herrn

Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1
59759 Arnsberg

Arnsberg, den 4. November 2015

**Sauberes und sicheres Arnsberg!
Arnsberg zukunftsfähig erhalten – Investitionen in Infrastruktur**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion B'90/DIE GRÜNEN und die Fraktion der CDU im Rat der Stadt Arnsberg beantragen die Bereitstellung von Mitteln für den Erhalt bestehender Infrastruktur, insbesondere Radwegen, um Fördermittel gemäß den

1.) „Richtlinien zur Förderung der Nahmobilität in den Städten, Gemeinden und Kreisen des Landes Nordrhein-Westfalen“ (FöRi-Nah) zu erhalten.

Gegenstand der Förderung nach FöRi-Nah:

Förderfähig sind Bau- und Ausbauvorhaben, grundhafte Erneuerung sowie weitere Vorhaben der Nahmobilität, die geeignet sind,

- sicheren Rad- und Fußverkehr zu gewährleisten,
- motorisierten Individualverkehr auf den Rad- und Fußverkehr zu verlagern.

Dabei ist der Vernetzung mit dem öffentlichen Personenverkehr angemessen Rechnung zu tragen. Rad- und Gehwege an verkehrswichtigen Straßen sind aus Mitteln der Nahmobilität nur dann förderfähig, wenn sie nicht im Zusammenhang mit dem Aus- und Umbau verkehrswichtiger Straßen nach den Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau förderfähig sind.

Radverkehrsanlagen

Gefördert werden können inner- und außerörtlich:

- Markierung von Radfahrstreifen und Schutzstreifen,
- sonstige Markierungs- und Beschilderungslösungen,
- Bau und Sicherung von Querungseinrichtungen,
- Einrichtung von Wegweisungssystemen für Radverkehrsnetze nach den Hinweisen zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr NRW (HBR NRW),

- straßenbegleitende Radwege,
- selbstständig geführte Radwege,
- Fahrradstraßen,
- gemeinsame und getrennte Rad-/Gehwege

2.) Fördermittel für den Erhalt von Radwegen an Landesstraßen gemäß den Richtlinien des nationalen Radverkehrsplanes zu erhalten:

<http://www.nationaler-radverkehrsplan.de/foerderfibel/>

Hiermit können innerorts die Instandsetzung von Fahrbahnen, punktuelle Verkehrssicherheitsmaßnahmen, Querungshilfen, eigenständige Unter-/Überführungen, Bestandsverbesserungen, Betrieb/ Unterhaltung gefördert werden.

Wir sehen mit Sorge die stagnierenden Ausgaben für die städtische Infrastruktur. Im Wissen um die grundsätzliche Aussage des Landes, keine Instandsetzung und Unterhaltung zu fördern, bitten wir um Prüfung der genannten Förderprogramme, um bestehende Radverkehrsanlagen zu verbessern, zu sanieren und zu erhalten.

Wir beantragen vorbehaltlich einer Förderung Mittel von 100.000 EUR für solche Erhaltungsmaßnahmen an bestehenden Radverkehrsanlagen an Landesstraßen zu reservieren.

Die Maßnahme V090103-212 [Ausbau des Radexpressweges Arnsberg (RXA) bzw. des Ruhrtalradweges und des Möhnetalradweges durch diverse Verbesserungsmaßnahmen] sollte bereits 2016/2017 aus diesen Förderprogrammen weiterentwickelt werden können. Bisher sind hierfür im Teilergebnisplan 090103 Verkehrsplanung Aufwandsmittel für 2016 i.H.v. 10.000 € und 2017 i.H.v. 20.000 € vorgesehen, erst ab 2018 größere Beträge.

Auch die Maßnahme V120101-138 Umgestaltung der Sauerlandstraße zwischen Arnsberg und Niedereimer mit Bau eines straßenbegleitenden Radweges (2016: 60.000 € / 2017: 60.000 €) könnte profitieren.

Mit freundlichen Grüßen


gez.
Klaus Kaiser
Fraktionsvorsitzender CDU

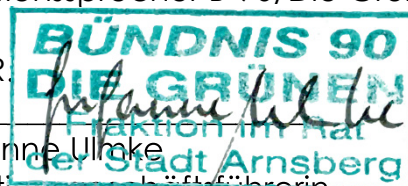
F.d.R.


Stefan Lange
Fraktionsgeschäftsführer
CDU

gez.
Hans Wulf
Fraktionssprecher B'90/Die Grünen

F.d.R.


Susanne Ullrich
Fraktionsgeschäftsführerin
B'90/Die Grünen





An den Bürgermeister der Stadt Arnberg

Herrn

Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1
59759 Arnberg

Arnberg, den 4. November 2015

Fußgängerüberweg an der Sunderner Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

seit langem machen Anlieger und Einrichtungen an der Sunderner Straße – darunter die Birkenpfadschule, das Familienzentrum Arnberg-Süd, der Kindergarten St. Norbertus, der FC Gierskämpfen, das Freibad Storchennest – auf die örtliche Verkehrssituation aufmerksam.

Demnach ist in Höhe der Hausnummern 30/32 – dort trifft der Fußgängerweg aus Richtung Gierskämpfen auf die Landstraße – keine sichere Querung für Passanten möglich. Verschärft wird die Situation zudem durch die gegenüberliegende Bushaltestelle. Hierzu hatten SPD, CDU und Grüne bereits im Bezirksausschusses Arnberg einen entsprechenden Antrag gestellt.

Die Fraktionen der CDU, B'90/DIE GRÜNEN und die Fraktion der SPD im Rat der Stadt Arnberg beantragen, nun konkret in die Realisierung eines Fußgängerüberweges an der Sunderner Straße einzusteigen. Hierzu sind alle beteiligten Behörden – Straßen.NRW, Hochsauerlandkreis – kurzfristig zu beteiligen und die notwendigen Maßnahmen für die Realisierung einzuleiten. Der erforderliche Eigenanteil bzw. finanzielle Mittel für begleitende Arbeiten sollen im Produktbereich 120102 (Unterhaltung von Verkehrsflächen) entnommen werden

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dirk Ufer
Ratsmitglied CDU

gez.
Ralf Bittner
Fraktionsvorsitzender SPD

gez.
Hans Wulf
Fraktionssprecher B'90/Die Grünen

F.d.R.

Stefan Lange
Fraktionsgeschäftsführer CDU



An den Bürgermeister der Stadt Arnberg

Herrn

Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1
59759 Arnberg

Arnberg, den 4. November 2015

Sauberes und sicheres Arnberg! Unterflursystem einführen und Containerstandorte überprüfen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Stadt Arnberg hält es für eine wichtige Aufgabe, die Sauberkeit der Stadt zu gewährleisten. Dabei beteiligt sich die Bürgerschaft, Schulen und Vereine mit der jährlichen Aktion „Arnberg putzt munter“ in besonderer Weise. Auch die Einführung der Melde-App, die in unbürokratischer Weise Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, mit dem Smartphone Verschmutzungen oder Schandflecken der Stadtverwaltung zu melden, ist sehr erfolgreich.

1. Die Abfallcontainer-Standorte sind häufig Anlass zu Beschwerden, sodass es sinnvoll erscheint, diese unterirdisch (sog. Unterflur-system) aufzustellen. Erfolgreich und optisch ansprechend sind diese heute bereits in ersten Städten (z.B. in den touristisch attraktiven Gegenden der Stadt Köln). Auch aus dem europäischen Ausland liegen positive Erfahrungen vor.
2. Die Einführung der Biotonne lässt es sinnvoll erscheinen, die Zahl der Laubcontainer zu überprüfen und abzuklären, in welcher Anzahl diese künftig noch erforderlich sind.

CDU-Fraktion und Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragen, die Verwaltung möge die Möglichkeiten und Kosten für eine sukzessive stadtweite Einführung eines Unterflursystems erarbeiten und dem Betriebsausschuss und Stadtrat zur Beschlussfassung vorlegen und gleichzeitig die Notwendigkeit der Laubcontainer-Aktion zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

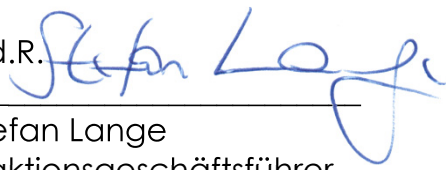
Klaus Kaiser

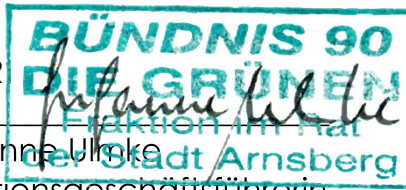
Fraktionsvorsitzender CDU

gez.

Hans Wulf

Fraktionssprecher B'90/Die Grünen

F.d.R. 
Stefan Lange
Fraktionsgeschäftsführer
CDU

F.d.R. 
Susanne Ulmer
Fraktionsgeschäftsführerin
B'90/Die Grünen

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Arnberg
Rathausplatz 1
59759 Arnberg
www.fraktion.cdu-arnberg.de



Fraktion B'90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Arnberg
Rathausplatz 1
59759 Arnberg
www.gruene-arnberg.de



An den Bürgermeister der Stadt Arnberg
Herrn
Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1
59759 Arnberg

Arnberg, den 4. November 2015

**Digitales Arnberg
Konzept und Umsetzung eines digitalen Marktplatzes unterstützen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion B'90/DIE GRÜNEN und die Fraktion der CDU im Rat der Stadt Arnberg beantragen eine Anschubfinanzierung für das Konzept und die Umsetzung eines digitalen Marktplatzes für den ortsansässigen Handel.

Für die Umsetzung einer solchen Handelsplattform sollen 10.000 Euro aus dem Budget zur Digitalisierung bereitgestellt werden.

Wir sehen ein solches Projekt als konkrete Wirtschaftsförderung vor Ort mit dem Ziel, eine Handelsplattform ähnlich www.onlinecity-wuppertal.de zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Klaus Kaiser
Fraktionsvorsitzender CDU

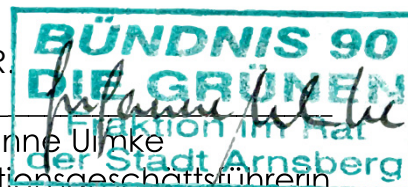
F.d.R.


Stefan Lange
Fraktionsgeschäftsführer
CDU

gez.
Hans Wulf
Fraktionssprecher B'90/Die Grünen

F.d.R.


Susanne Ulmke
Fraktionsgeschäftsführerin
B'90/Die Grünen





An den Bürgermeister der Stadt Arnberg

Herrn

Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1
59759 Arnberg

Arnberg, den 4. November 2015

Digitales Arnberg Büchereikonzept weiterentwickeln

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Verwaltung hat in den vergangenen Jahren und mit der Hilfe zahlreicher politischer und gesellschaftlicher Akteure ein sehr erfolgreiches Büchereikonzept erarbeitet.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung unserer Stadt schlagen die Fraktion der CDU und die Fraktion von B'90/ DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Arnberg vor, das Büchereikonzept sowohl digital weiterzuentwickeln als auch – gemeinsam mit Schulen und Weiterbildungseinrichtungen – zu einem Teil der Bildungsstadt Arnberg werden zu lassen. Es geht dabei also nicht nur um die Modernisierung sondern auch um eine weitere qualitative Fortentwicklung der Büchereien in Arnberg mit einer künftig noch engeren Vernetzung mit den Bildungseinrichtungen unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Klaus Kaiser
Fraktionsvorsitzender CDU

F.d.R.

Stefan Lange
Fraktionsgeschäftsführer
CDU

gez.
Hans Wulf
Fraktionssprecher B'90/Die Grünen

F.d.R.

Susanne Ulmke
Fraktionsgeschäftsführerin
B'90/Die Grünen



An den Bürgermeister der Stadt Arnberg

Herrn

Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1
59759 Arnberg

Arnberg, den 4. November 2015

**Arnberg zukunftsfähig machen!
Realschulgebäude Neheim nutzen und Zugang zur Innenstadt aufwerten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zum Ende des Schuljahres 2017/18 wird die heutige Realschule Neheim auslaufen. Das Gebäude wird nicht weiter schulisch genutzt werden. Es ist daher vernünftig, bereits jetzt ein Konzept für die Nachfolgenutzung des zentral gelegenen Gebäudes in der Neheimer Innenstadt zu erarbeiten.

Aus städtebaulicher Sicht macht es Sinn, die Frage der Nachfolgenutzung des Realschulgebäudes und die Frage der Erneuerung und Modernisierung des Busbahnhofes Goethestraße gemeinsam zu betrachten und zu beplanen. Dies gilt nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Bedeutung dieser zentralen Flächen für den gesamten Stadtteil Neheim und insbesondere der in unmittelbarer Nähe gelegenen Fußgängerzone.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Arnberg und die Fraktion B'90/DIE GRÜNEN beantragen, bereits jetzt mit den Nachfolgeplanungen zu beginnen. Dazu könnten – neben städtischen Nutzungsmöglichkeiten – insbesondere durch einen Investorenwettbewerb neue Konzepte, die auch zur Stärkung der Innenstadt beitragen könnten, gefunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Klaus Kaiser

Fraktionsvorsitzender CDU

F.d.R.


Stefan Lange

Fraktionsgeschäftsführer
CDU

gez.

Hans Wulf

Fraktionssprecher B'90/Die Grünen

F.d.R.


Susanna Ulmke

Fraktionsgeschäftsführerin
B'90/Die Grünen